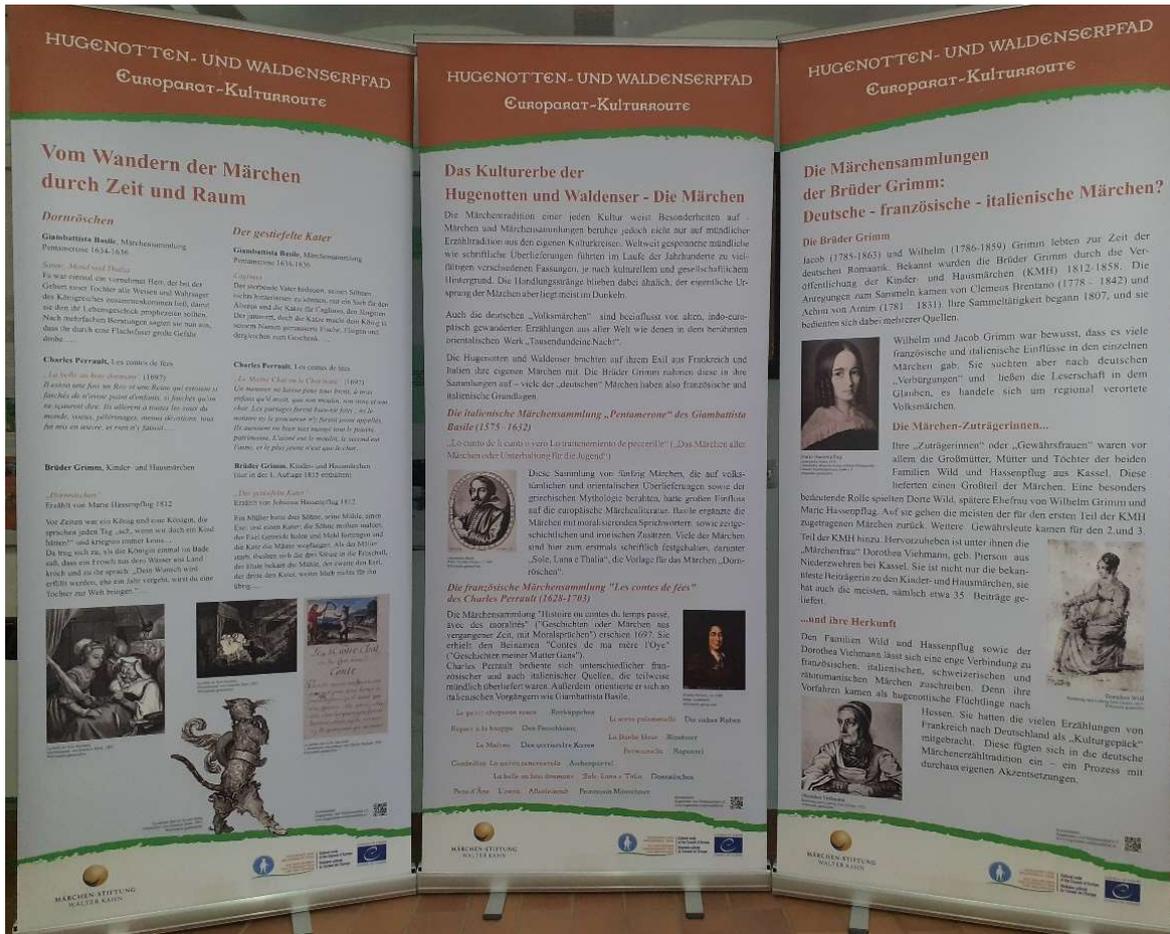


Waren Rotkäppchen und Dornröschen Französinen?

Hierüber erfahren die Besucher*innen mehr im **Daniel-Martin-Haus, dem Schwabendorfer Dorfmuseum**, das nach der Winterpause am **Sonntag, dem 19.03. von 14 bis 17 Uhr** wieder seine Türen öffnet. Neben einer besonderen Ausstellung zu den Märchen der Brüder Grimm bieten Mitarbeiter des Arbeitskreises für Hugenotten- und Waldensergeschichte Schwabendorf um 14:30 und um 15:30 Uhr Lesungen im Seminarraum des Museums an, in denen die Verbindung der bekanntesten Grimm'schen Märchen zur französischen Geschichte vorgetragen wird.



Ausstellungstafeln im Dorfmuseum (Leihgabe des Vereins Hugenotten- und Waldenserpfad e.V.)

Ausführliche Informationen erhalten die Museumsbesucher freilich auch zur Geschichte der Hugenotten und Waldenser von ihrer Flucht aus Frankreich bis zur Gründung der ehemaligen Kolonien des Marburger Landes vor über 300 Jahren. Das Museum führt aber auch ein in die Dorfgeschichte zu den Haus- und Hofgeschichten der französischen und zugezogenen deutschen Familien mit ihren Genealogien aus dem Laufe der Jahrhunderte, einbezogen dabei die Entwicklung des handwerklichen und bäuerlichen Lebens und Wohnens auf der Sommer- und der Winterseite im Dorf. Herausragend dabei waren die für das Dorf einst besonderen Manufakturen der Strumpfwirkerei mit dem im Museum noch ausgestellt einzigartigen, über 250 Jahre alten Strumpfwirkstuhl. Zu allen Themen stehen etliche Schriften zur Ausgabe bereit.

Mitarbeiter des Arbeitskreises für Hugenotten- und Waldensergeschichte stehen wie immer gerne für Informationen und Führungen bereit, der Eintritt in das Dorfmuseum ist frei. Gerhard Badouin